

Weisse, Christian Felix: Der Mond (1767)

1 Wie süß und freundlich lacht
2 Des Monden stille Pracht,
3 Den ich von jener Höh
4 Herüber steigen seh.

5 Ich sehe glänzend ihn
6 Auf jenen Bäumen glühn,
7 So wie der Phönix ruht
8 In seinem Rest voll Gluth.

9 Allein sein silbern Bild
10 Ist ruhig, lieblich, mild,
11 Er lächelt jedem Ruh
12 Und süße Stille zu.

13 Die Weisheit gleichet ihm,
14 Nie wild und ungestüm,
15 Die jedem, der sie liebt,
16 Auch gleiche Sanftmuth giebt.

17 Sein liebreich Angesicht
18 Färbt sich vom Sonnenlicht,
19 Warum denn? ohne dieß
20 Bedeckt es Finsterniß.

21 So muß der Tugend Schein
22 Der Weisheit Glanz verleihn —
23 Dich, Weisheit, such auch ich,
24 Doch, Tugend, bloß durch dich!

(Textopus: Der Mond. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23774>)